

# Das große Lalula

Kroklokwapfi? Semememi!

Seiokrontro – prafriplö:

Bifzi, bafzi; hulalemi:

quasti basti bo ...

Lalu, lalu lalu lalu la!

Hontraruru miromente

zasku zes rü rü?

Entepente, leiolente

klekwapufzi lü?

Lalu lalu lalu lalu la!

Simarar kos malzipempu

silzuzankunkrei (;)!

Marjomar dos: Quempu Lempu

Siri Suri Sei [ ]!

Lalu lalu lalu lalu la!

# Der Zwölf-Elf

Der Zwölf-Elf hebt die linke Hand:  
Da schlägt es Mitternacht im Land.

Es lauscht der Teich mit offenem Mund.  
Ganz leise heult der Schluchtenhund.

Die Dommel reckt sich auf im Rohr.  
Der Moosfrosch lugt aus seinem Moor.

Der Schneck horcht auf in seinem Haus;  
desgleichen die Kartoffelmaus.

Das Irrlicht selbst macht Halt und Rast  
auf einem windgebrochnen Ast.

Sophie, die Maid, hat ein Gesicht:

Das Mondscharf geht zum Hochgericht.

Die Galgenbrüder wehn im Wind.

Im fernen Dorfe schreit ein Kind.

Zwei Maulwürf küssen sich zur Stund  
als Neuvermählte auf den Mund.

Hingegen tief im finstern Wald  
ein Nachtmahr seine Fäuste ballt:

Dieweil ein später Wanderstrumpf  
sich nicht verlieb in Teich und Sumpf.

Der Rabe Ralf ruft schaurig: ›Kra!  
Das End ist da! Das End ist da!‹

Der Zwölf-Elf senkt die linke Hand:  
Und wieder schläft das ganze Land.

# Das Mondscaf

Das Mondscaf steht auf weiter Flur.  
Es harrt und harrt der großen Schur.  
Das Mondscaf.

Das Mondscaf rupft sich einen Halm  
und geht dann heim auf seine Alm.  
Das Mondscaf.

Das Mondscaf spricht zu sich im Traum:  
>Ich bin des Weltalls dunkler Raum.<  
Das Mondscaf.

Das Mondscaf liegt am Morgen tot.  
Sein Leib ist weiß, die Sonn' ist rot.  
Das Mondscaf.